



Gedicht von Ilse Weber "Ich wandere durch Theresienstadt"

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN NÖRDLINGEN:

**Veranstaltung zum "Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus"
in Nördlingen am 27. Januar 2022**

Dieses Gedicht schrieb Ilse Weber für ihren Sohn Hanus im Lager Theresienstadt.

"Ich wandere durch Theresienstadt"

Ich wandre durch Theresienstadt,
das Herz so schwer wie Blei,
bis jäh mein Weg ein Ende hat,
dort knapp an der Bastei.

Dort bleib ich auf der Brücke stehn
und schau ins Tal hinaus.
Ich möcht so gerne weitergehn,
ich möcht so gern - nach Haus!

»Nach Haus!« - du wunderbares Wort,
du machst das Herz mir schwer.
Man nahm mir mein Zuhause fort.
Ich habe keines mehr.

Ich wende mich betrübt und matt,
so schwer wird mir dabei.
Theresienstadt, Theresienstadt,
wann wohl das Leid ein Ende hat -
wann sind wir wieder frei?

Biographisches zu Ilse Weber:

Ilse Weber, geborene Herlinger, war eine tschechoslowakische deutschsprachige jüdische Schriftstellerin. Geboren wurde sie am 11. Januar 1903 in Witkowitz, Österreich-Ungarn, und am 6. Oktober 1944 im KZ Auschwitz-Birkenau ermordet. Sie schrieb Kindermärchen, Theaterstücke für Kinder, und Gedichte, die sie auch vertonte. 1930 heiratete sie Willi Weber und bekam die Söhne Hanus (1931) und Tomas (1934). Ihr Sohn Hanus entging mit einem Kindertransport nach England der Ermordung. Die restliche Familie wurde am 6. Februar 1942 in das Ghetto Theresienstadt deportiert. Da ihr Mann als Zwangsarbeiter in das KZ Gleiwitz verlegt wurde, überlebte er und konnte ihre Gedicht-Manuskripte bergen, welche das Paar vor der Deportation eingemauert hatte. Für ihren Sohn Hanus, den sie in England in Sicherheit wusste, schrieb sie im Lager das Gedicht: "Ich wandere durch Theresienstadt":